NIKLAS
LUHMANN
GYMNASIUM
Oerlinghausen

Schulinterner Lehrplan
Sekundarstufe I

Englisch

Fassung vom 23.08.2023

Inhalt

		Seite
1	Die Fachgruppe Englisch am Niklas-Luhmann-Gymnasium Oerlinghausen	4
2	Entscheidungen zum Unterricht	5
2.1	Unterrichtsvorhaben	5
	Jahrgangsstufe 5	6
	Jahrgangsstufe 6	13
	Jahrgangsstufe 7	21
	Jahrgangsstufe 8	28
	Jahrgangsstufe 9	34
	Jahrgangsstufe 10	41
2.2	Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	47
2.3	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	49
2.4	Lehr- und Lernmittel	56
3	Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	57
4	Qualitätssicherung und Evaluation	58

1 Die Fachgruppe Englisch am Niklas-Luhmann-Gymnasium Oerlinghausen

Das Niklas-Luhmann-Gymnasium ist i. d. R. vierzügig und hatte in den vergangenen Schuljahren ca. 800 Schülerinnen und Schüler.

Der Fachgruppe Englisch gehören i. d. R. 12 Kolleginnen und Kollegen sowie zwei LehramtsanwärterInnen an.

Die Schule hat kein besonderes sprachliches Profil. Neben Englisch als Eingangssprache besteht in der Jahrgangsstufe 6 die Wahl zwischen Latein und Französisch. In der Oberstufe kann Spanisch als dritte Fremdsprache gewählt werden.

Die Fachgruppe Englisch sieht sich besonders dem Leitziel der interkulturellen Handlungsfähigkeit verpflichtet. Durch die Auseinandersetzung mit fremdkulturellen Werten und Normen und der damit verbundenen Notwendigkeit zum Perspektivwechsel leistet der Englischunterricht einen Beitrag zur Erziehung zur Toleranz und fördert die Empathiefähigkeit.

Die individuelle Förderung jeder einzelnen Schülerin und jedes einzelnen Schülers ist der Fachgruppe Englisch nicht zuletzt vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen Anforderungen an Studierfähigkeit und Berufsorientierung ein besonderes Anliegen.

Der Englischunterricht zielt darauf ab, vielfältige Lerngelegenheiten zum aktiv kooperativen und selbstständigen Lernen zu eröffnen. Die mediale Ausstattung der Schule (interaktive Whiteboards und Internetverfügbarkeit in den Unterrichtsräumen, Lehr-/Lernserver und Selbstlernzentrum) erleichtert die Realisierung dieses Ziels.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan hat das Ziel, die im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, die im Kernlehrplan beschriebenen Kompetenzen bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

In diesem Kapitel wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsinhalte dargestellt. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z. B. Theaterbesuche, Wettbewerbsteilnahmen, Klassenfahrten o. ä.) zu erhalten, ist im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nicht die gesamte Bruttounterrichtszeit verplant.

Gelb unterlegte Aspekte markieren Medienkompetenzen, die der Binnendifferenzierung dienen oder Unterrichtsinhalte, in denen Medienkompetenzen binnendifferenziert entwickelt werden. Diese Inhalte spiegeln den Schwerpunkt „Binnendifferenzierung und individuelle Förderung“ des Niklas-Luhmann-Gymnasiums wider, der bei der Entwicklung des aktuellen Medienkonzepts besonders berücksichtigt wurde.

Blau unterlegte Aspekte markieren die Bezüge zum Curriculum „Berufliche Orientierung“ am Niklas-Luhmann-Gymmnasium.

Jahrgangsstufe 5

Pick-up A: We're from Greenwich (ca. 8 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
FKK: ***Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:*** notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen **Verfügen über sprachliche Mittel:** ***Wortschatz:*** *classroom phrases* verstehen und situationsangemessen anwenden ***Grammatik:*** Personen [, Sachen, Sachverhalte, Tätigkeiten und Geschehnisse] bezeichnen [und beschreiben]; bejahte und verneinte Aussagen, Fragen [und Aufforderungen] formulieren **SLK:** Mind maps, Den eigenen Sprachgebrauch anhand von Sprachaufnahmen evaluieren	**IKK:** **persönliche Lebensgestaltung: Vorlieben und Abneigungen ausdrücken** **Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:** sich begrüßen | Sich und andere vorstellen **FKK:** **Verfügen über sprachliche Mittel:** ***Grammatik:*** Personalpronomen | *to be* (einfache Aussagen mit Kurzformen) | *there is / there are* (einfache Aussagen) ***Aussprache und Intonation:*** *short/long forms* **TMK:** Ausgangstexte: Alltagsgespräche, Bilder, Bildergeschichten Zieltexte: (Selbst-)Beschreibungen, Alltagsgespräche	**Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:** *speaking*, u.a. über sich Auskunft geben **Mögliche Umsetzung**: Erstellen eines „me"-Posters (analog oder digital) oder ggf. eines „me"-Videos **Medienbildung:** Selbstevaluation des eigenen mündlichen Sprachgebrauchs (vgl. MKR 1.2) **Verbraucherbildung**: Leben, Wohnen und Mobilität – Wohnen und Zusammenleben (Rahmenvorgabe Bereich D)

Unit 1: It's fun at home (ca. 18 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
FKK: ***Leseverstehen:*** Sach- und Gebrauchstexten [sowie literarischen Texten] wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen **Hör-/Hörsehverstehen:** kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen **Verfügen über sprachliche Mittel:** ***Grammatik:*** Personen, [Sachen, Sachverhalte,] Tätigkeiten und Geschehnisse bezeichnen und beschreiben; bejahte und verneinte Aussagen, Fragen [und Aufforderungen] formulieren **SLK:** Vokabellerntechniken (Karteikarten, Vokabelheft, Lernprogramme & Apps	**IKK:** **persönliche Lebensgestaltung:** Über die Familie sprechen und schreiben **FKK:** **Verfügen über sprachliche Mittel:** ***Grammatik:*** *to be (*Verneiunung, Entscheidungsfragen, Kurzantworten)*,* s-Gentiv und of-Gentitiv, *there is/there are* (Verneinung/Entscheidungsfragen, Kurzantworten), Possessivbegeleiter **TMK:** Ausgangstexte: informierende Texte (Stammbaum) Erzähltexte, Audioclips Zieltexte: Dialoge, Beschreibungstexte	**Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:** *speaking/listening***,** u.a. mit vertrauten Wendungen und Sätzen über zu Hause und Freizeit erzählen und berichten; Gehörtes anderen erklären (Globalverstehen) **Medienbildung:** Vokabellernprogramme kennenlernen, eine eigene Vokabellernstrategie entwickeln (vgl. MKR 1.2), analoge und digitale Medien nennen und das eigene Medienkonsumverhalten reflektieren (vgl. MKR 3.3, 5.1) **Verbraucherbildung:** Leben, Wohnen und Mobilität – Wohnen und Zusammenleben (Rahmenvorgabe Bereich D)

Pick-up B: This is fun! (ca. 6 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
FKK: ***Hör-/Hörsehverstehen:*** Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen ***Leseverstehen:*** Sach- und Gebrauchstexten [sowie literarischen Texten] wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen ***Schreiben:*** kurze Alltagstexte verfassen; Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen **Verfügen über sprachliche Mittel:** ***Grammatik:*** bejahte und verneinte Aussagen, Fragen und Aufforderungen formulieren; Verbote, Erlaubnis und Bitten ausdrücken	**IKK:** **persönliche Lebensgestaltung:** Über Hobbys sprechen, Fähigkeiten ausdrücken, Regeln aufstellen **FKK:** **Verfügen über sprachliche Mittel:** ***Grammatik:*** *can / can't* (Aussage/Verneinung, Entscheidungsfragen, Kurzantworten) **TMK:** Ausgangstexte: Fotostory, Interview Zieltexte: Informationstext über Mitschüler/in, Kurznachricht	**Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:** *reading,* kurze Texte mit bekanntem Wortschatz verstehen; *writing,* einfache Notizen anfertigen **Medienbildung:** die Eigenschaften des Mediums Kurznachricht nennen und eigene Kurznachrichten verfassen (vgl. MKR 1.2),

Unit 2: I'm new at TTS (ca. 20 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
FKK: ***Hör-/Hörsehverstehen:*** Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen ***Lesen:*** Sach- und Gebrauchstexten [sowie literarischen Texten] wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen ***Schreiben:*** kurze Alltagstexte verfassen **Verfügen über sprachliche Mittel:** ***Grammatik:*** Über Schule und Mitschüler/innen sprechen, Sich über Schulregeln und Schulaktivitäten austauschen	**IKK:** **persönliche Lebensgestaltung:** Alltag an einer britischen Schule kennenlernen **FKK:** **Verfügen über sprachliche Mittel:** ***Grammatik***: Der Artikel *the,* Die Artikel *a, an, have got* (Aussage, Verneinung, Entscheidungsfragen, Kurzantworten)*, Imperativ, this/that/ these/ those* **TMK:** Ausgangstexte: Alltagsdialoge aus dem Schulalltag, Fotostory Zieltexte: Alltagsgespräche, Beschreibungen, Berichte	**Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:** *listening* u.a. didaktisierte und authentische kindgemäße fiktionale Texte verstehen und ihnen in Bezug auf Handlungsschritte und Akteure wichtige Informationen entnehmen **Medienbildung:** Produktion eines Posters und einer Broschüre (Textverarbeitungsprogramm oder Desktop-Publishing-Programm) (vgl. MKR 2.1, 2.2, 4.1, 4.3), Reflektieren der Smartphone-Nutzung (vgl. MKR 3.2, 4.4, 5.4) **Verbraucherbildung:** Medien und Informationen in der digitalen Welt (Rahmenvorgabe Bereich C) Berufsorientierung: Die SuS erkennen eigene Stärken, Interessen und Fähigkeiten. (Selbstkompetenz)

Unit 3: I like my busy days (ca. 22 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
FKK: ***Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:*** Gespräche beginnen und beenden; sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen ***Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:*** notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen ***Sprachmittlung:*** gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln **Verfügen über sprachliche Mittel:** ***Grammatik:*** Über Tagesabläufe und Gewohnheiten sprechen, Personen und Tiere beschreiben	**IKK:** Höflicher Umgang in Gesprächen in der Zielsprache, Uhrzeit **FKK:** **Verfügen über sprachliche Mittel:** ***Grammatik:*** Häufigkeitsadverbien, Satzstellung, *simple present* (Aussagesätze), **TMK:** Ausgangstexte: E-Mail, kurze narrative Texte, Tagebücher Zieltexte: Beschreibung eines Tagesablaufs, Textausschnitt aus der Perspektive einer anderen Person schreiben	**Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:** *speaking,* u.a. in Rollenspielen **Medienbildung:** Merkmale von E-Mails (vgl. MKR 3.2, 5.1), einen kurzen Filmbeitrag erstellen, Einsatz von Stimme und Körpersprache in Rollenspielen und Filmbeiträgen **Verbraucherbildung:** Leben, Wohnen und Mobilität (Rahmenvorgabe Bereich D) Berufsorientierung: Die SuS erkennen eigene Stärken, Interessen und Fähigkeiten. (Selbstkompetenz)

Unit 4: Let's do something fun (ca. 20 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
FKK: ***Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:*** Gespräche beginnen und beenden; sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen ***Leseverstehen:*** Sach- und Gebrauchstexten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen ***Schreiben:*** kurze Alltagstexte verfassen **Verfügen über sprachliche Mittel:** ***Grammatik:*** Über Freizeitaktivitäten schreiben, Orts- und Wegbeschreibungen geben, Sich in einer Stadt zurechtfinden **SLK:** Persönliches Vokabular, Worterschließungsstrategien	**IKK:** *Greenwich Mean Time (GMT)*, Linksverkehr in Großbritannien **FKK:** **Verfügen über sprachliche Mittel:** ***Grammatik:*** Entscheidungsfragen und Kurzantworten mit *do/does*, Verneinung mit *don't/doesn't*, Objektpronomen, Fragen mit Fragewörtern und *do/does* **TMK:** Ausgangstexte: Auskünfte über einen Ort, Wegbeschreibungen, narrative Texte Zieltexte: FAQs, Textüberschriften	**Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:** *Reading:* u.a. kurze – auch authentische – Texte mit bekanntem Wortschatz verstehen und die wesentlichen Handlungselemente, z.B. Ort, Zeit, entnehmen **Medienbildung:** Umgang mit (ggf. digitalen) Stadtplänen (vgl. MKR 2.2)

Unit 5: Let's go shopping (ca. 18 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
FKK: ***Hör-/Hörsehverstehen:*** Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen ***Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:*** Gespräche beginnen und beenden; sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen ***Leseverstehen:*** Sach- und Gebrauchstexten [sowie literarischen Texten] wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen ***Schreiben:*** kurze Alltagstexte verfassen **Verfügen über sprachliche Mittel:** ***Grammatik*:** Einkaufsgespräche führen, Mengenangaben machen, Ereignisse beschreiben	**IKK:** Britische Währung, *charity shops* **Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:** private Nutzung analoger und digitaler Medien im Alltag **FKK:** **Verfügen über sprachliche Mittel:** ***Grammatik*:** *present progressive,* Mengenwörter **TMK:** Ausgangstexte: (Shopping-)Dialoge, narrative Texte Zieltexte: Chats und Nacherzählungen von Geschichten	**Medienbildung:** (Sprachliche) Eigenschaften von Chats und Abgrenzung zu anderen Textsorten (wie E-Mail) (vgl. MKR 3.2, 5.1), Telefongespräche und Sprachnachrichten

Jahrgangsstufe 6

Across Cultures 1: Let's discover TTS		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
FKK: ***Hörverstehen:*** einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen, z.B. Informationen über eine britische Schule verstehen **Verfügen über sprachliche Mittel:** ***Wortschatz:*** Unterrichtsfächer, Schulalltag, Orte in der Schule	**IKK:** **Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:** Unterschiede des britischen und deutschen Schulalltags kennenlernen **TMK:** Ausgangstexte: Flyer, Informationstexte Zieltexte: Beschreibungen, Dialoge	**Mögliche Umsetzung:** z.B. einen Rundgang durch die eigene Schule planen und versprachlichen/verschriftlichen, interkulturelle Dialoge verfassen

Unit 1: It's my party (ca. 20 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
FKK: ***Leseverstehen:*** Sach- und Gebrauchstexten [sowie literarischen Texten] wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen ***Schreiben:*** kurze Alltagstexte verfassen **Verfügen über sprachliche Mittel:** ***Grammatik*:** Die Modalverben *can, can't, must, needn't, mustn't*; Dinge beschreiben und vergleichen: *adjectives and their comparative and superlative forms*	**IKK:** **persönliche Lebensgestaltung:** Vergleichen, wie Geburtstage in verschiedenen Ländern gefeiert werden; Den Stellenwert von elektronischen und handgeschriebenen Nachrichten reflektieren **Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:** private Nutzung analoger und digitaler Medien im Alltag **FKK:** **Verfügen über sprachliche Mittel:** ***Grammatik*:** *modal verbs; adjectives and their comparative and superlative forms* **TMK:** Ausgangstexte: informierende und erklärende Texte, Postkarten, Textnachrichten Zieltexte: Einladungen, Rezepte, Spielanleitungen, Textnachrichten, Beschreibungen	**Mögliche Umsetzung:** Eine Einladung erstellen und gestalten (leistungsschwächere SuS können bspw. eine Formatvorlage/Textbausteine benutzen); Kontakte in sozialen Netzwerken reflektieren (vgl. MKR 4.1, 3.1) **Medienbildung:** Gestaltungsmittel unterschiedlicher Medienprodukte kennen und reflektiert anwenden (vgl. MKR 4.2)

Unit 2: My friends and I (ca. 20 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
FKK: ***Schreiben:*** Berichte schreiben ***Sprachmittlung:*** gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln **Verfügen über sprachliche Mittel:** ***Grammatik*:** Aussagesätze im *simple past*; Entscheidungsfragen, Kurzantworten und Verneinung im *simple past*; Fragen mit Fragewort im *simple past*	**IKK:** **Ausbildung/Schule:** *yearbooks, charities* **FKK:** **Verfügen über sprachliche Mittel:** ***Grammatik*:** *simple past, questions with simple past* **TMK:** Ausgangstexte: Text aus Jahrbüchern, Reiseberichte, *puzzle stories* Zieltexte: (Reise-) Berichte	**Medienbildung:** Umgang mit zweisprachlichen Wörterbüchern (leistungsschwächere SuS können ein *help sheet* nutzen) (vgl. MKR 1.1) **Mögliche Umsetzung:** eine eigene Party planen, Einladungen konzipieren und verfassen, *peer correction*

Unit 3: London is amazing. (ca. 20 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
FKK: ***Hör-/Hörsehverstehen:*** Sehenswürdigkeiten in London entdecken ***Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:*** notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen **Verfügen über sprachliche Mittel:** ***Grammatik:*** *future with going to*; Zusammensetzungen with *some/any/every/no*; Adverbien und Vergleiche mit Adverbien ***Aussprache und Intonation:*** einfache Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen	**IKK:** **Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:** Lebenswirklichkeiten von Familien und Kindern am Beispiel einer Region in Großbritannien (geografische, soziale und kulturelle Aspekte) **FKK:** **Verfügen über sprachliche Mittel:** ***Grammatik*:** *future with going to, compounds with some/any/every/no, adverbials and comparisons with adverbials* **TMK:** Ausgangstexte: Fotostorys, Reisewebseite, narrative Texte, Audio- und Videoclips Zieltexte: Beschreibungen, Inhaltsangaben, narrative Texte	**Mögliche Umsetzung:** eine Sightseeingtour durch London planen und präsentieren; erklären, wie man mit öffentlichen Verkehrsmitteln von A nach B kommt **Verbraucherbildung:** Wohnen und Mobilität (Rahmenvorgabe Bereich D) **Medienbildung:** Die Verwendung von Smartphones auf Reisen reflektieren; sich auf Webseiten orientieren; eine Multimedia-Tour durch London; Internetrecherche (leistungsstärkere Schüler können anspruchsvollere Rechercheaufträge bearbeiten) (vgl. MKR 2.2)

Unit 4: Sport is good for you (ca. 20 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
FKK: ***Leseverstehen:*** einfachen Texten des Alltags wesentliche Informationen entnehmen ***Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:*** Ein Interview führen; einen Radiobeitrag erstellen **Verfügen über sprachliche Mittel:** ***Grammatik:*** *present perfect;* Kontrastierung*: present perfect vs. simple past*	**IKK:** **persönliche Lebensgestaltung:** favorisierte Sportarten (*popular sports*) **FKK:** **Verfügen über sprachliche Mittel:** ***Grammatik*:** *present perfect; present perfect vs. simple past* **TMK:** Ausgangstexte: Gespräche, Interviews, Kurzgeschichten Zieltexte: Kurzgeschichten, Interviews	**Mögliche Umsetzung:** ein eigenes Interview bzw. einen Radiobeitrag planen und präsentieren; Erklärvideos mit Fitnessübungen und Gesundheitstipps für einen Freund erstellen (vgl. MKR 4.1) **Verbraucherbildung:** Gesundheitsförderliche und nachhaltige Lebensführung und Ernährung (Rahmenvorgabe Bereich B)

Unit 5: Stay in touch (ca. 20 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
FKK: ***Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:*** *z.B.* Ratschläge erbitten und geben ***Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:*** z.B. Vor- und Nachteile der persönlichen Mediennutzung beschreiben **Verfügen über sprachliche Mittel:** ***Grammatik*****:** *adverbial clauses, question tags,* Modalverben: *should(n't), could*	**IKK:** **Persönliche Lebensgestaltung – Konsumverhalten und digitale Medien:** die Nutzung digitaler Medien beschreiben und kritisch reflektieren; die Vor- und Nachteile verdeutlichen **FKK:** **Verfügen über sprachliche Mittel:** ***Grammatik*****:** *adverbial clauses, question tags,* Modalverben: *should(n't), could* **TMK:** Ausgangstexte: Leserbriefe, Umfragebogen, narrative Texte Zieltexte: Forumsbeitrag, kurze Stellungnahme	**Unterrichtliche Umsetzung:** einen Test zur persönlichen Mediennutzung ausfüllen und auswerten; einen Foren/Blog-Eintrag verfassen **Medienbildung:** Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden (MKR 2.1); den eigenen Umgang mit Medien und persönlichen Informationen reflektieren (vgl. MKR 5.4) **Verbraucherbildung:** Medien und Informationen in der digitalen Welt (Rahmenvorgabe Bereich C)

Across Cultures 2: British legends and stories		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
FKK: ***Leseverstehen:*** Sach- und Gebrauchstexte wesentliche Informationen entnehmen **Verfügen über sprachliche Mittel:** ***Wortschatz:*** Charaktere; Kostüme und Requisiten	**IKK:** **Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:** eine Region in Großbritannien geographisch und kulturell kennenlernen **TMK:** Ausgangstexte: Sachtexte (*legends and stories*) Zieltexte: Inhaltsangaben	**Mögliche Umsetzung:** eine Legende lesen und gemeinsam inszenieren

Unit 6: Goodbye Greenwich (ca. 20 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
FKK: ***Sprachmittlung:*** gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln ***Schreiben:*** Postkarten und Tagebucheinträge verfassen, Quizfragen formulieren **Verfügen über sprachliche Mittel:** ***Wortschatz:*** Orte und Landschaften; Reisen ***Grammatik*****:** *will future,* Kontrastierung: *will future vs. going-to future, conditional sentences* **TMK:** didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen; eigene und fremde Texte nach Einleitung, Hauptteil und Schluss gliedern	**IKK:** **Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:** eine Region in Großbritannien geographisch und kulturell kennenlernen **FKK:** ***Grammatik*****:** *will future,* Kontrastierung: *will future vs. going-to future, conditional sentences* **TMK:** Ausgangstexte: narrative und szenische Texte, Gedichte Zieltexte: Zusammenfassungen, narrative und szenische Texte	**Mögliche Umsetzung:** eine Wettervorhersage adressatengerecht auf Englisch wiedergeben **Medienbildung:** Informationen und Daten zusammenfassen, organisieren und strukturiert aufbewahren (vgl. MKR 1.3)

Jahrgangsstufe 7

Unit 1: Find your place (ca. 32 U-Std; 22 obligatorisch, 10 fakultativ)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
FKK: ***Leseverstehen:*** Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen; Sach- und Gebrauchs-texten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen **Hör-/Hörsehverstehen:** Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen; dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; wesentliche implizite Gefühle der Sprechenden identifizieren; Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen **Sprechen**: am *classroom discourse* und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen; notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen; Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen **Schreiben:** kreativ gestaltend eigene Texte verfassen; Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten **Sprachmittlung:** in schriftlichen Kommunikations-situationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten sinngemäß übertragen und dabei gegebene Informationen auf der	**IKK:** **persönliche Lebensgestaltung:** - persönliche Lebensgestaltung: Einstellungen, Fähigkeiten, Konflikte und Interessen Jugendlicher - sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen (z.B. S. 8, ex. 1, S. 34, ex. 1a) - grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Gender-Perspektive – in Frage stellen (z.B. S. 9, ex. 1, S. 36, ex. 1b, 2) - typische (inter-)kulturelle Stereotype/Klischees und Vorurteile erläutern und kritisch hinterfragen (z.B. S. 9, ex. 1, S. 10, ex. 1) - sich in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln (z.B. S. 15, ex. 12b, S. 23, ex. 1) - in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären (z.B. S. 18, ex. 1-2, S. 35, ex. 4) **FKK: Verfügen über sprachliche Mittel:**	**Medienbildung: Vorbilder in den Medien und die Auswirkung auf die Identitätsbildung reflektieren (z.B. S. 10)** **Eine Umfrage erstellen (z.B. S. 17)** **Die eigene Mediennutzung reflektieren (z.B. S. 29)** **Unangemessene und gefährdende Medieninhalte erkennen und hinsichtlich rechtlicher Grundlagen sowie gesellschaftlicher Normen und Werte einschätzen;** **Jugend- und Verbraucherschutz kennen und Hilfs- und Unterstützungsstrukturen nutzen (z.B. S. 120-123)** Berufsorientierung: Die SuS erkennen eigene Stärken, Interessen und Fähigkeiten. (Selbstkompetenz)

Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen; in Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen und dabei gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen **Verfügen über sprachliche Mittel:** ***Grammatik:*** Personen, [Sachen, Sachverhalte,] Tätigkeiten und Geschehnisse bezeichnen und beschreiben; bejahte und verneinte Aussagen, Fragen [und Aufforderungen] formulieren **SLK:** unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen; in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung aufstellen	***Wortschatz:*** *Redewendungen* *Wortfeld „Persönlichkeiten und Interessen“* ***Grammatik:*** *Revision:* *conditional sentences type 1* *conditional sentences type 2* *reflexive pronouns* ***Aussprache und Intonation:*** *Trainieren von höflichem Verhalten in ungewohnten bzw. peinlichen interkulturellen Situationen* **TMK:** - unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen (z.B. S. 22, ex. 3-4, S. 28, ex. 5, S. 31, ex. 13-14) - Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern, strukturieren und aufbereiten (z.B. S. 17, ex. 17, S. 29, ex. 10) - Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren (z.B. S. 17, ex. 17, S. 19, Step 5, S. 29, ex. 10) - unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen (z.B. S. 10, ex. 1c) - unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden (z.B. S. 22, ex. 4, S. 27, ex. 4, S. 29, ex. 6, S. 29, ex. 8)	

Unit 2: Let's go to Scotland (ca. 26 U-Std; 18 obligatorisch, 8 fakultativ)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
FKK: ***Leseverstehen:*** Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen; Sach- und Gebrauchs-texten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen **Hör-/Hörsehverstehen:** Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen; dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; wesentliche implizite Gefühle der Sprechenden identifizieren **Sprechen**: am *classroom discourse* und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen; Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten; Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen **Schreiben:** Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen; kreativ gestaltend eigene Texte verfassen; Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten **Sprachmittlung:** in schriftlichen Kommunikations-situationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten sinngemäß übertragen und dabei gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen; in Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen und dabei gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen	**IKK:** **Persönliche Lebensgestaltung:** **-** Lebenssituation und Freizeitgestaltung von Jugendlichen in Schottland - Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Landschaften, Städte, Kultur, Traditionen Schottlands **FKK:** **Verfügen über sprachliche Mittel:** ***Wortschatz***: Wortfeld „Orte beschreiben" Wendungen für das Führen eines Interviews *strong adjectives* ***Grammatik:*** *The passive: simple present, simple past, present perfect simple* *The past progressive* *Adverbs of degree* ***Aussprache und Intonation:*** S. 56, ex. 2: erfolgreich *small talk* führen S. 211 *Syllable stress* **TMK:** - unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen (z.B.	**Medienbildung: Eine Slideshow erstellen (z.B. S. 40)** **Eine Internetrecherche durchführen (z.B. S. 43)** **Bildmaterial gezielt auswählen (z.B. S. 48)** **Unangemessene und gefährdende Medieninhalte erkennen und hinsichtlich rechtlicher Grundlagen sowie gesellschaftlicher Normen und Werte einschätzen;** **Jugend- und Verbraucherschutz kennen und Hilfs- und Unterstützungsstrukturen nutzen (z.B. S. 120-123)**

Verfügen über sprachliche Mittel: ***Grammatik:*** Personen, [Sachen, Sachverhalte,] Tätigkeiten und Geschehnisse bezeichnen und beschreiben; bejahte und verneinte Aussagen, Fragen [und Aufforderungen] formulieren **SLK:** unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen; in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung aufstellen	S. 41, ex. 3, S. 48, ex. 2, S. 52, ex. 4) - eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern (z.B. S. 49, *Unit task*) - Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern, strukturieren und aufbereiten (z.B. S. 43, ex. 4b, S. 47, ex. 13a) - Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren (z.B. S. 40, ex. 2, S. 57, ex. 4) - unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen (z.B. S. 40, ex. 2, S. 47, ex. 13b, S. 49, *Unit task*, S. 57, ex. 4, S. 58, ex. 1) - unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden (z.B. S. 48, ex. 2)	

Unit 3: What was it like? / Text and media smart 2		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
FKK: ***Hörverstehen:*** Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen; dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen ***Hör-/Hörsehversrehen:*** Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen. ***Schreiben***: Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen; kreativ gestaltend eigene Texte verfassen; Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten ***Sprachmittlung:*** in Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen und dabei gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen **Verfügen über sprachliche Mittel:**	**IKK:** **Soziokulturelles Orientierungswissen:** Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Kennenlernen verschiedener Epochen in der Geschichte Großbritanniens **Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:** sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen; grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Gender-Perspektive – in Frage stellen **Interkulturelles Verstehen und Handeln:** sich in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln; in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären; sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede tolerant-wertschätzend, erforderlichenfalls aber auch kritisch austauschen **TMK:** unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen; eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern; Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern, strukturieren und aufbereiten; Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen	**Mögliche Umsetzung:** eine mediengestützte Zwei-Minuten-Präsentation zu einem selbstgewählten historischen Objekt aus der Perspektive einer historischen Person vorbereiten und halten. **Medienbildung:** Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden (vgl. MKR 2.1) Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen (MKR 4.1)

Wortschatz: Historische Objekte, Wendungen zum Präsentieren von Objekten im Museum, Wendungen zum Präsentieren von Zahlen und Fakten ***Grammatik:*** *defining relative clauses, contact clauses, prop word one/ones* ***Aussprache und Intonation:*** Anwendung klarer Aussprache und höflicher Ausdrücke beim Vorführen von Dialogen; Verwendung von deutlicher Sprechweise beim Halten einer Rede	adressatengerecht gestalten und präsentieren; unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen; unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden **FKK:** ***Leseverstehen:*** Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen; Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen ***Sprechen:*** am *classroom discourse* und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen; Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten; auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen; sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen; Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen; Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben; notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen; Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen	

Unit 4: On the move (ca. 22 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
FKK: ***Hör-/Hörsehverstehen:*** Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen ***Leseverstehen:*** Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für Lern- und Arbeitsprozesse nutzen; Sach- und Gebrauchstexten [sowie literarischen Texten] wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen ***Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:*** *z.B.* über die Vor- und Nachteile verschiedener Verkehrsmittel diskutieren ***Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:*** z.B. einen eigenen Reiseplan vorstellen ***Schreiben:*** einen Reiseblog schreiben; eine Reiseplanung erstellen; eine Fortsetzung zu einer Geschichte schreiben ***Sprachmittlung:*** gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln **Verfügen über sprachliche Mittel:** ***Wortschatz:*** Reisen; Personen beschreiben ***Grammatik***: *simple present and present progressive with future meaning; modal auxiliaries and their substitute forms*	**IKK:** **Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:** Reisen; Gründe für Auswanderungen, persönliche Erfahrungen mit Migranten **FKK:** ***Grammatik***: *simple present and present progressive with future meaning; modal auxiliaries and their substitute forms* **TMK:** Ausgangstexte: narrative Texte Zieltexte: einen Reiseblog schreiben; eine Reiseplanung erstellen; eine Fortsetzung zu einer Geschichte schreiben	**Mögliche Umsetzung:** Projekt *Our class trip* – eine Reiseplanung erstellen und präsentieren **Medienbildung:** Informationsrecherche zu einer bevorstehenden Städtereise **Verbraucherbildung:** Leben, Wohnen und Mobilität (Rahmenvorgabe Bereich D)

TMK: Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen; eigene und fremde Texte gliedern; Informationsrecherche durchführen; Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen gestalten und präsentieren		

Jahrgangsstufe 8

Across Cultures / Unit 1: Kids in America (ca. 27 U-Std; 18 obligatorisch, 9 fakultativ)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
FKK: ***Leseverstehen:*** Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen; Sach- und Gebrauchs-texten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen **Hör-/Hörsehverstehen:** Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen; dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; wesentliche implizite Gefühle der Sprechenden identifizieren; Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen **Sprechen**: am *classroom discourse* und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen; notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen; Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen **Schreiben:** kreativ gestaltend eigene Texte verfassen; Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten	**IKK:** **persönliche Lebensgestaltung:** Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Aspekte der modernen USA und Lebenswirklichkeit amerikanischer Jugendlicher im Vergleich zu vergangenen Epochen der amerikanischen Geschichte; sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen; typische (inter-)kulturelle Stereotype/Klischees und Vorurteile erläutern und kritisch hinterfragen	**Medienbildung:** den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, Anregungen aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten (z.B. Portfolio im Workbook zu GL4 G9) (MKR 1.2)

Sprachmittlung: in schriftlichen Kommunikations-situationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten sinngemäß übertragen und dabei gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen; in Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen und dabei gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen **Verfügen über sprachliche Mittel:** ***Grammatik:*** Personen, [Sachen, Sachverhalte,] Tätigkeiten und Geschehnisse bezeichnen und beschreiben; bejahte und verneinte Aussagen, Fragen [und Aufforderungen] formulieren **SLK:**unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen; in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung aufstellen	**FKK:** **Verfügen über sprachliche Mittel:** ***Grammatik:*** *past perfect simple; adverbial clauses; defining and non-defining relative clauses* **TMK:** unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen; unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen	

Unit 2: A nation invents itself (ca. 31 U-Std; 21 obligatorisch, 10 fakultativ)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
FKK: ***Leseverstehen:*** Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen; Sach- und Gebrauchs-texten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen **Hör-/Hörsehverstehen:** Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen; dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; wesentliche implizite Gefühle der Sprechenden identifizieren **Sprechen**: am *classroom discourse* und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen; Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten; Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen **Schreiben:** Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen; kreativ gestaltend eigene Texte verfassen; Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten **Sprachmittlung:** in schriftlichen Kommunikations-situationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten sinngemäß übertragen und dabei gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen; in Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen und dabei gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen	**IKK:** **persönliche Lebensgestaltung:** Hobbys und Interessen sowie Familienleben amerikanischer Jugendlicher; Ausbildung/Schule: Einblick in den Schulalltag in den USA **FKK:** **Verfügen über sprachliche Mittel:** ***Wortschatz***: Wortfeld *Different aspects of the USA today;* Wortfeld *Different periods of American history* ***Grammatik:*** *the gerund; infinitive constructions; the present perfect progressive* **TMK:** Ausgangstexte: unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt,	

Verfügen über sprachliche Mittel: ***Grammatik:*** Personen, [Sachen, Sachverhalte,] Tätigkeiten und Geschehnisse bezeichnen und beschreiben; bejahte und verneinte Aussagen, Fragen [und Aufforderungen] formulieren **SLK:** unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen; in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung aufstellen	Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen; unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen	

Unit 3: City of dreams: New York / Across cultures 4 (ca. 26 U-Std; 18 obligatorisch, 8 fakultativ)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
FKK: **Leseverstehen:** Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen; Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen **Hör-/Hörsehverstehen:** Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen; dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; wesentliche implizite Gefühle der Sprechenden identifizieren **Sprechen:** am classroom discourse und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen; Arbeitsergebnisse weitgehend	**IKK:** **Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:** Aspekte des Lebens in einer Großstadt am Beispiel von New York City Berufsorientierung: einen Einblick in Berufe verschiedener Bewohner New York Citys erhalten **Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:** sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Gender-Perspektive – in Frage stellen **Interkulturelles Verstehen und Handeln:** typische (inter-)kulturelle Stereotype/Klischees und Vorurteile erläutern und kritisch hinterfragen	**Mögliche Umsetzung:** Informationen für eine Stadtführung vertonen; eine Audiotour erstellen, **Medienbildung:** Eine Internetrecherche für eine Webseite zusammenfassen (MKR 2.1, 2.2) Mithilfe digitaler Karten einen Eindruck von einer Stadt gewinnen (MKR 1.2)

strukturiert vorstellen; Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben; Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen **Schreiben:** Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen; kreativ gestaltend eigene Texte verfassen; Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten **Sprachmittlung:** in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten sinngemäß übertragen und dabei gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen; in Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen und dabei gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänz***en*** **Verfügen über sprachliche Mittel:** ***Grammatik:*** Personen, [Sachen, Sachverhalte,] Tätigkeiten und Geschehnisse bezeichnen und beschreiben; bejahte und verneinte Aussagen, Fragen [und Aufforderungen] formulieren	**FKK:** **Verfügen über sprachliche Mittel:** ***Wortschatz:*** *Wortfeld Life in a big city;* Wortfeld *Graphic novel; British and American English* ***Grammatik:*** *indirect speech without backshift; indirect speech with backshift; indirect questions, commands and requests* **TMK:** unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen; Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern, strukturieren und aufbereiten ; unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen **SLK:** unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen; in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung aufstellen	einen Podcast anfertigen (MKR 4.1, 4.2)

Unit 4: The Pacific Northwest (ca. 28 U-Std; 22 obligatorisch, 6 fakultativ)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
FKK: **Leseverstehen:** Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen; Sach- und Gebrauchs-texten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen **Hör-/Hörsehverstehen:** Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen; dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; wesentliche implizite Gefühle der Sprechenden identifizieren **Sprechen:** am classroom discourse und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen; Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten; auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen; sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen; notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen; Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen **Schreiben:** Texte in beschreibender, berichtender,	**IKK:** **Soziokulturelles Orientierungswissen:** Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Einblick in die Region des pazifischen Nordwestens am Beispiel von Seattle Persönliche Lebensgestaltung/Ausbildung/Schule: Anhand eines Romanauszugs Einblick in den Schulalltag eines Teenagers indianischer Abstammung erhalten **Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:** sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen; grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Gender-Perspektive – in Frage stellen **Interkulturelles Verstehen und Handeln:** typische (inter-)kulturelle Stereotype/Klischees und Vorurteile erläutern und kritisch hinterfragen; sich in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln; in inter-kulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären; sich mit englischsprachigen Kommunika-tionspartnern über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede tolerant-wertschätzend, erforderlichen-falls aber auch kritisch austauschen **TMK:** unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau,	**Medienbildung:** z.B. eine Webseite skizzieren (MKR 4.1-4.3) eine Internetrecherche durchführen (MKR 2.1) Nutzung von Smartphones als Hilfsmittel (MKR, 1.2) Einen Prospekt erstellen (MKR 4.1, 4.2) Übersetzungstools bewerten (MKR 1.2, 2.3) Eine Debatte aufnehmen und den eigenen Vortrag bewerten (MKR 1.2, 3.1)

zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen; kreativ gestaltend eigene Texte verfassen; Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten **Sprachmittlung:** in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten sinngemäß übertragen und dabei gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen **FKK:** **Verfügen über sprachliche Mittel:** ***Wortschatz:*** *Wortfeld Aspects of the Pacific Northwest;* Wortfeld *Emergency calls; false friends* ***Grammatik:*** *the use of articles* *conditional sentences type 3* **Aussprache und Intonation:** *das angemessene Register bei Debatten identifizieren und verwenden*	Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen; eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern; Arbeitsergebnis-se mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatenge-recht gestalten und präsentieren; Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern, strukturieren und aufbereiten; unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen **SLK:** unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen; in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung aufstellen; durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern; Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachentraining weitgehend selbstständig bearbeiten; Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, erstellen und überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen; den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, Anregungen aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten	

Jahrgangsstufe 9

Across cultures 1 / Unit 1: California Dreaming / Text and media smart 1 (ca. 30 U-Std; 24 obligatorisch, 6 fakultativ)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
FKK: ***Leseverstehen***: komplexere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen, Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen, Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen, Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen **Hör-/Hörsehverstehen:** dem Verlauf von Gesprächen folgen und ihnen die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen, längeren Hör-/Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen, wesentliche Einstellungen der Sprechenden identifizieren **Sprechen:** an informellen, auch digital gestützten Gesprächen spontan aktiv teilnehmen, in unterschiedlichen Rollen an einfachen formellen Gesprächen aktiv teilnehmen, auf Beiträge des Gesprächspartners in der Regel flexibel eingehen und wesentliche Verständnisprobleme ausräumen, Arbeitsergebnisse strukturiert vorstellen, Inhalte von umfangreicheren Texten und Medien notizengestützt zusammenfassend wiedergeben, notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei weitgehend funktional auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen **Schreiben:** ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen, Texte mit Blick auf die Mitteilungsabsicht und den Adressaten auch kollaborativ überarbeiten, Arbeits-/Lernprozesse schriftlich planen und begleiten sowie Arbeitsergebnisse detailliert festhalten **Sprachmittlung:** auch in komplexeren Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen, in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten, auch aus medial vermittelten, sinngemäß übertragen, gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen und erläutern **Verfügen über sprachliche Mittel:** ***Orthografie:*** kontinuierliches Rechtschreibtraining	**Inhalte:** *Understanding short factual texts | Writing a diary entry | Words and phrases to talk about California | Working in California | Identifying the pros and cons of different jobs | Story: Dividing a narrative text into sections, finding headings and summing up sections | Adding emphasis to a text | Story: Writing a characterisation* **IKK:** **Soziokulturelles Orientierungswissen:** persönliche Lebensgestaltung: Lebenssituation, Alltag und Freizeitgestaltung von Jugendlichen, Nutzungsweisen digitaler Medien, Jugendkulturen, Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: anglophone Lebenswirklichkeiten global (Kalifornien); Bedeutung digitaler Medien für den Einzelnen und die Gesellschaft; Werbung, Konsum und Verbraucherschutz, Berufsorientierung: Berufsprofile im digitalen Zeitalter **Interkulturelles Verstehen und Handeln:** typische (inter-)kulturelle Stereotype/Klischees und Vorurteile differenziert erläutern sowie kritisch hinterfragen **Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:** sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen	**Medienbildung:** den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, Anregungen aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten (z.B. Portfolio im Workbook zu GL5 G9) Eine Gruppenpräsentation halten (MKR 4.1-4.4) Berufsorientierung: Berufsprofile im digitalen Zeitalter Die SuS erkennen eigene Stärken, Interessen und Fähigkeiten. (Selbstkompetenz)

TMK: unter Einsatz von Texterschließungsverfahren authentische Texte vertrauter Thematik bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und wesentliche Textsortenmerkmale untersuchen, themenrelevante Informationen und Daten aus Texten und Medien identifizieren, filtern, strukturieren und aufbereiten, in Texten und Medien vermittelte Absichten untersuchen und kritisch bewerten, grundlegende Gestaltungsmittel von Texten und Medien beschreiben, analysieren sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilen, Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren **SLK:** auch komplexere anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen, in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und Hypothesen zur Regelbildung aufstellen, durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz gezielt festigen und erweitern, auch digitale Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen, den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, kontrollieren und dokumentieren, Anregungen zur Weiterarbeit aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten	mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen ***Wortschatz:*** *Words and phrases to talk about and analyse songs, words and phrases to talk about California | Words and phrases to analyse film characters and the way they react to one another | Working in California | Words and phrases to talk about the news that interests you | Jobs in the media | Words and phrases to talk about fake news | Words and phrases to agree or disagree with someone* ***Grammatik:*** *Revision: gerunds, infinitive constructions, infinitive vs gerund, Revision: reflexive pronouns, inversion, do /does /did to add emphasis* ***Aussprache und Intonation:*** *emphasis*	

Across cultures 2 / Unit 2: G'day Australia / Text and media smart (ca. 30 U-Std; 24 obligatorisch, 6 fakultativ)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
FKK: ***Leseverstehen:*** *komplexere* Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen; Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen **Hör-/Hörsehverstehen:** Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen; längeren Hör- und Hörsehtexten folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen **Sprechen**: in unterschiedlichen Rollen an einfachen formellen Gesprächen aktiv teilnehmen; Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten in der Regel aufrechterhalten; notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei weitgehend funktional auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen **Schreiben:** kreativ gestaltend mehrfach kodierte Texte verfassen; Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten; ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen **Sprachmittlung:** in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten sinngemäß übertragen	**Inhalte:** *Understanding an infographic | Correcting myths about Australia | Describing statistics | Summing up a conversation about the differences between Australian and British English | Making and presenting a presentation about Australia | Identifying dangers and advice about safety in a narrative text | Understanding a conversation about how people's ancestors came to Australia | Finding out about First Nations cultures from an interview | Understanding the main points in a speech | <Understanding the main message of a poem> | Story: Creating a text message | Identifying the main topics in an interview | Understanding key points in a radio news report | Talking about first impressions based on photos | Comparing two different ways of learning: boarding schools and online learning | Role play: A radio news report | Unit task: Creating a news report partially based on German news reports | First Nations people | The Stolen Generations | Australia Day | Examining the five key elements of stories | Defining the narrative perspective* Fakultativ: *"Rabbit-Proof Fence" (feature film), "Beds are burning" (song)* **IKK:** **persönliche Lebensgestaltung:** sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen; eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile differenziert vergleichen und sie – auch selbstkritisch – in Frage stellen; typi-	**Medienbildung:** den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, Anregungen aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten Erstellen einer Multimedia-Präsentation über Australia auf Grundlage einer Internetrecherche (MKR 2.1, 2.2, 4.1-4.3)

und dabei gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen; in Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen und dabei gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen **Verfügen über sprachliche Mittel:** **SLK:** unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen; in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung aufstellen; durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz gezielt festigen und erweitern; auch digitale Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen; *Words and phrases to talk about charts* | *Differences between British English and Australian English* | *Words and phrases to talk about Australia*	sche (inter-)kulturelle Stereotype/Klischees und Vorurteile differenziert erläutern sowie kritisch hinterfragen **Verfügen über sprachliche Mittel:** **Grammatik***: Revision: passive forms of the simple present, simple past, present perfect simple* | *passive forms of the past perfect simple, going-to and will future* | *personal passive* | *make, let, have s.th. done* **TMK:** unter Einsatz von Texterschließungsverfahren authentische Texte vertrauter Thematik bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und wesentliche Textsortenmerkmale untersuchen; themenrelevante Informationen und Daten aus Texten und Medien identifizieren, filtern, strukturieren und aufbereiten; Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren; unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren digitale Texte und Medienprodukte erstellen	

Across cultures 3 / Unit 3: The world of work / Text and Media Smart 3 (ca. 24 U-Std; 20 obligatorisch, 4 fakultativ)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
FKK: ***Leseverstehen:*** komplexere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen, Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen, Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen **Hör-/Hörsehverstehen:** dem Verlauf von Gesprächen folgen und ihnen die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen, längeren Hör-/Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen, wesentliche Einstellungen der Sprechenden identifizieren **Sprechen**: an informellen, auch digital gestützten Gesprächen spontan aktiv teilnehmen, in unterschiedlichen Rollen an einfachen formellen Gesprächen aktiv teilnehmen, Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten in der Regel aufrechterhalten, auf Beiträge des Gesprächspartners in der Regel flexibel eingehen und wesentliche Verständnisprobleme ausräumen. Arbeitsergebnisse strukturiert vorstellen, Inhalte von umfangreicheren Texten und Medien notizengestützt zusammenfassend wiedergeben, notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei weitgehend funktional auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen **Schreiben:** ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen, kreativ gestaltend auch mehrfach kodierte Texte verfassen, Texte mit Blick auf die Mitteilungsabsicht und den Adressaten auch kollaborativ überarbeiten, Arbeits-/Lernprozesse schriftlich planen und begleiten sowie Arbeitsergebnisse detailliert festhalten **Sprachmittlung:** auch in komplexeren Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen, in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten, auch aus medial vermittelten, sinngemäß übertragen, gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und	**Inhalte:** *Understanding job advertisements | Understanding a CV and its structure | Understanding a job application email | Story: Outlining the development of a business | Explaining which area one would/wouldn't like to work in | Compiling a list of tips and advice for writing a CV | Writing a CV | Writing a job application email | Understanding the message and structure of a speech | Analysing a speech* **IKK:** **Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:** sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen, eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile differenziert vergleichen und sie – auch selbstkritisch und aus Gender-Perspektive – in Frage stellen **Interkulturelles Verstehen und Handeln:** typische (inter-)kulturelle Stereotype/Klischees und Vorurteile differenziert erläutern sowie kritisch hinterfragen, sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln **Soziokulturelles Orientierungswissen:** persönliche Lebensgestaltung: Lernen und Arbeiten, Lebensstile in der peer group, Jugendkulturen, Liebe und Freundschaften, Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: gesellschaftliches Engagement; Demokratie und Menschenrechte, Berufsorientierung: Schülerjobs, (auch internationale) Praktika, Bewerbungsverfahren	**Medienbildung:** Stellenausschreibungen suchen (MKR 2.1-2.3) **Berufsorientierung:** Schülerjobs, (auch internationale) Praktika, Bewerbungsverfahren Die SuS erkennen eigene Stärken, Interessen und Fähigkeiten. (Selbstkompetenz)

adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen und erläutern **Verfügen über sprachliche Mittel:** **<u>SLK</u>:** auch komplexere anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen, in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und Hypothesen zur Regelbildung aufstellen, durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz gezielt festigen und erweitern, den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, kontrollieren und dokumentieren, Anregungen zur Weiterarbeit aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten **<u>TMK:</u>** unter Einsatz von Texterschließungsverfahren authentische Texte vertrauter Thematik bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und wesentliche Textsortenmerkmale untersuchen, themenrelevante Informationen und Daten aus Texten und Medien identifizieren, filtern, strukturieren und aufbereiten, in Texten und Medien vermittelte Absichten untersuchen und kritisch bewerten, grundlegende Gestaltungsmittel von Texten und Medien beschreiben, analysieren sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilen, Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren, unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren digitale Texte und Medienprodukte erstellen, unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden	**<u>FKK:</u>** **Verfügen über sprachliche Mittel:** ***Grammatik:*** *sentence adverbs | present participles after verbs of rest and motion | present participle or infinitive after verbs of perception + object | participle constructions in place of relative clauses | participle constructions to express reason and time* ***Wortschatz***: *Words and phrases to talk about tolerance /intolerance | Reacting to intolerant comments | Reacting in sensitive situations | What makes a good job | Areas of business and industry | Words and phrases to talk about gender stereotypes | What employers expect and what candidates are supposed to do | Words and phrases to describe oneself | Words and phrases to talk about social commitment | Words and phrases to use in a job interview | Words and phrases to talk about speeches | Elements to catch sb's attention and their effect on listeners | Words and phrases to structure and link ideas*	

Jahrgangsstufe 10

Across cultures 1 / Unit 1: Never enough? (ca. 30 U-Std; 24 obligatorisch, 6 fakultativ)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
FKK: ***Leseverstehen:*** komplexere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen; Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen **Hör-/Hörsehverstehen:** dem Verlauf von Gesprächen folgen und ihnen die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; längeren Hör-/Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; wesentliche Einstellungen der Sprechenden identifizieren **Sprechen**: an informellen, auch digital gestützten Gesprächen spontan aktiv teilnehmen; in unterschiedlichen Rollen an einfachen formellen Gesprächen aktiv teilnehmen; Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten in der Regel aufrechterhalten; auf Beiträge des Gesprächspartners in der Regel flexibel eingehen und wesentliche Verständnisprobleme ausräumen; Arbeitsergebnisse strukturiert vorstellen; Inhalte von umfangreicheren Texten und Medien notizengestützt zusammenfassend wiedergeben; notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei weitgehend funktional auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen **Schreiben:** ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen; Texte mit Blick auf die Mitteilungsabsicht und den Adressaten auch kollaborativ überarbeiten; kreativ gestaltend auch mehrfach kodierte Texte verfassen; Arbeits-/Lernprozesse schriftlich planen und begleiten sowie Arbeitsergebnisse detailliert festhalten **Sprachmittlung:** auch in komplexeren Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen; gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und	**Inhalte:** *Understanding a personality quiz | Understanding a factual text on voting ages | Understanding the political systems in the UK and in the US | Talking about what your student council does | Discussing the reasons for and against lowering the voting age | Discussing how your school can work towards achieving the Sustainable Development Goals | Understanding what the Student Council and the Student Voice do | Summing up an article | Listing tips on how to reduce one's ecological footprint | Story 1: Describing the reactions and behaviour of characters | Story 1: Defining the narrative perspective and analysing the language | Creating an infographic on the life cycle of a T-shirt | Writing a post on sustainable living | Describing and analysing a graffiti | Making suggestions on how to improve the school menu | Story 1: Writing a blog entry Unit task: Writing a formal letter| Understanding a talk show on activism | Describing photos and how their content is connected | Talking about how you can get involved | Presenting findings about a product in a three-minute talk |Understanding how 'greenwashing' works and outlining its consequences for customers | Using a flow chart to find out what type of customer you are | Understanding and analysing an ad | Understanding an article on influencers and advertising | Creating a print ad and presenting an ad* **IKK:** **Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:** eigene Positionen zu Nachhaltigkeit bzw. einem nachhaltigen Lebensstil artikulieren und miteinander austauschen **Interkulturelles Verstehen und Handeln:** sich mit	**Medienbildung:** Erstellen einer Infografik mittels App-basierter Produktanalyse (4.1, 4.2) **ZP 10:** In dieser Lerneinheit werden die Aufgabenformate der ZP 10 beispielhaft eingeübt.

adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen und erläutern **Verfügen über sprachliche Mittel:** **<u>SLK</u>:** auch komplexere anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen; in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und Hypothesen zur Regelbildung aufstellen; durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz gezielt festigen und erweitern; auch digitale Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen; den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, kontrollieren und dokumentieren, Anregungen zur Weiterarbeit aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten **<u>TMK:</u>** unter Einsatz von Texterschließungsverfahren authentische Texte vertrauter Thematik bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und wesentliche Textsortenmerkmale untersuchen; themenrelevante Informationen und Daten aus Texten und Medien identifizieren, filtern, strukturieren und aufbereiten; in Texten und Medien vermittelte Absichten untersuchen und kritisch bewerten; grundlegende Gestaltungsmittel von Texten und Medien beschreiben, analysieren sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilen; Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren; unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren digitale Texte und Medienprodukte erstellen; unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden	englischsprachigen Kommunikationspartnern über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede tolerant-wertschätzend austauschen, erforderlichenfalls aber auch kritisch-distanzierend diskutieren **Soziokulturelles Orientierungswissen:** persönliche Lebensgestaltung: Nutzungsweisen digitaler Medien Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Werbung, Konsum und Verbraucherschutz; gesellschaftliches Engagement; Demokratie und Menschenrechte **<u>FKK:</u>** **Verfügen über sprachliche Mittel:** **Grammatik*:*** *adverbial clauses of manner and purpose* | *the modals shall, might, ought to, would* | *used to* **Wortschatz**: *Words and phrases to talk about political systems and participation* | *Words and phrases to talk about consumer-ism and lifestyle* | *Word families* | *Synonyms* | *Words and phrases to describe graffiti* | *Abbreviations in formal letters* | *Choosing the appropriate register and style* | *Definitions* | *Words and phrases to talk about 'greenwashing'* | *Words and phrases to talk about ads*	

Across cultures 2: Exploring culture in new dimensions / Unit 2: The digital age (ca. 30 U-Std; 25 obligatorisch, 5 fakultativ)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
FKK: ***Leseverstehen:*** komplexere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen; Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen **Hör-/Hörsehverstehen:** dem Verlauf von Gesprächen folgen und ihnen die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; längeren Hör-/Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen **Sprechen**: an informellen, auch digital gestützten Gesprächen spontan aktiv teilnehmen; auf Beiträge des Gesprächspartners in der Regel flexibel eingehen und wesentliche Verständnisprobleme ausräumen; Arbeitsergebnisse strukturiert vorstellen; Inhalte von umfangreicheren Texten und Medien notizengestützt zusammenfassend wiedergeben **Schreiben:** ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen; Texte mit Blick auf die Mitteilungsabsicht und den Adressaten auch kollaborativ überarbeiten; Arbeits-/Lernprozesse schriftlich planen und begleiten sowie Arbeitsergebnisse detailliert festhalten **Sprachmittlung:** auch in komplexeren Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen; in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten, auch aus medial vermittelten, sinngemäß übertragen; gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen und erläutern **Verfügen über sprachliche Mittel:** **SLK:** auch komplexere anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen; in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und Hypothesen zur Regelbildung aufstellen; durch Erproben	**Inhalte:** *Understanding the aim of a travel post | Understanding a post and comments | Listing the pros and cons of virtual interaction | Commenting on your VR experience in a blog | Writing an online comment | Understanding a podcast about the future of AR and VR | Planning and creating a virtual tour | Presenting the idea of a virtual student exchange based on an English advertisement | Summing up what a song is about | Understanding a newsletter | Finding out about a project on editing apps from a news article | Story 1: Describing the main characters in a novel extract | Story 1: Summing up what happens to the protagonist | Story 1: Exploring the impact of video games on developers and users | Story 1: Analysing the narrative perspective and changing attitudes | Story 2: Analysing stylistic devices | Describing and analysing a cartoon | Creating informative slides | Story 1: Writing a chat | Story 1: Writing a news report | Summing up a song and its message | Understanding the points guests make in a talk show | Talking about the digital age based on photos and quotations | Comparing different approaches to learning | Presenting ideas on the future of your school | Discussing the use of filters | Discussing the need to label retouched photos | Story 1: Discussing game developers' responsibilities | Unit task: Creating a talk show | Describing characters' feelings | Analysing how characters' feelings are conveyed | Sending a voicemail to summarise information from a German website | Writing an email summing up information as found in German statistics | Across cultures (GB): The Order of the British Empire | Understanding the main points in an article | Noticing problems in a summary | Giving feedback on an analysis | Recognising the structure of an argumentative text | Writing a checklist | Summing up an article | Analysing an article | Writing an outline of an argumentative text | Writing a comment | Writing an essay | Role-playing everyday situations | Comparing the intention of different types of text | Talking about the reasons for discussing*	**Medienbildung:** die Rolle von Endgeräten und Apps reflektieren und kommentieren (5.1, 5.2) **ZP 10:** In dieser Lerneinheit werden die Aufgabenformate der ZP 10 beispielhaft eingeübt.

sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz gezielt festigen und erweitern; auch digitale Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen; den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, kontrollieren und dokumentieren, Anregungen zur Weiterarbeit aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten **TMK:** unter Einsatz von Texterschließungsverfahren authentische Texte vertrauter Thematik bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und wesentliche Textsortenmerkmale untersuchen; themenrelevante Informationen und Daten aus Texten und Medien identifizieren, filtern, strukturieren und aufbereiten; in Texten und Medien vermittelte Absichten untersuchen und kritisch bewerten; grundlegende Gestaltungsmittel von Texten und Medien beschreiben, analysieren sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilen; unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren digitale Texte und Medienprodukte erstellen; unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden	*pros and cons* **IKK:** **Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:** eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile differenziert vergleichen sie – auch selbstkritisch und aus Gender-Perspektive – in Frage stellen **Interkulturelles Verstehen und Handeln:** in interkulturellen Kommunikationssituationen kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte weitgehend überwinden **Soziokulturelles Orientierungswissen:** persönliche Lebensgestaltung: Lebenssituation, Alltag und Freizeitgestaltung von Jugendlichen, Lernen und Arbeiten, Nutzungsweisen digitaler Medien, Lebensstile in der *peer group*, Jugendkulturen, Liebe und Freundschaften Ausbildung/Schule: schulisches Lernen im digitalen, globalisierten Zeitalter Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Bedeutung digitaler Medien für den Einzelnen und die Gesellschaft; Berufsorientierung: Berufsprofile im digitalen Zeitalter **FKK:** **Verfügen über sprachliche Mittel:** **Grammatik***: the will-future progressive and the will-future perfect	relative clauses with which to comment on the main clause	relative clauses with when and where* **Wortschatz**: *Words and phrases to talk about AR and VR* |	

	Words and phrases to talk about education and technology | Words and phrases to talk about the future of school | Definitions | Words and phrases to discuss game developers' responsibilities | Words and phrases for writing a summary | Words and phrases to argue for or against a point | Words and phrases for presenting arguments	

Across cultures 3 / Unit 3: New Zealand (ca. 24 U-Std; 20 obligatorisch, 4 fakultativ)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
FKK: ***Leseverstehen:*** komplexere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen; Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen **Hör-/Hörsehverstehen:** dem Verlauf von Gesprächen folgen und ihnen die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; längeren Hör-/Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; wesentliche Einstellungen der Sprechenden identifizieren **Sprechen**: an informellen, auch digital gestützten Gesprächen spontan aktiv teilnehmen; in unterschiedlichen Rollen an einfachen formellen Gesprächen aktiv teilnehmen; Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten in der Regel aufrechterhalten; auf Beiträge des Gesprächspartners in der Regel flexibel eingehen und wesentliche Verständnisprobleme ausräumen; Arbeitsergebnisse strukturiert vorstellen; Inhalte von umfangreicheren Texten und Medien notizengestützt zusammenfassend wiedergeben; notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei weitgehend funktional auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen **Schreiben:** ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und	**Inhalte:** *Understanding a quiz | Understanding information found online | Understanding the impact of colonization | Understanding and extending a fact file about New Zealand | Understanding an informative text about the history of New Zealand | Discussing European colonialism | Giving a short presentation on historical events in New Zealand | Understanding a blog post in detail | Understanding an informative text about rugby | Listening to a report about New Zealand politics | Analysing a graphic novel | Summing up a short story | Analysing the language, narrative perspective and structure of a short story | Understanding the influence of Māori culture* **IKK:** **Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:** sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen; eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile differenziert vergleichen sie – auch selbstkritisch und aus Gender-Perspektive – in Frage stellen **Interkulturelles Verstehen und Handeln:** typische (inter-)kulturelle Stereotype/Klischees und Vorurteile differenziert	**Medienbildung:** Erstellen einer Multimedia-Präsentation über New Zealand auf Grundlage einer Internetrecherche (MKR 2.1, 2.2, 4.1-4.3) **ZP 10:** In dieser Lerneinheit werden die Aufgabenformate der ZP 10 beispielhaft eingeübt.

argumentierender Absicht verfassen; kreativ gestaltend auch mehrfach kodierte Texte verfassen; Arbeits-/Lernprozesse schriftlich planen und begleiten sowie Arbeitsergebnisse detailliert festhalten **Sprachmittlung:** auch in komplexeren Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen; gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen und erläutern **Verfügen über sprachliche Mittel:** **SLK:** auch komplexere anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen; in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und Hypothesen zur Regelbildung aufstellen; durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz gezielt festigen und erweitern; auch digitale Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen; den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, kontrollieren und dokumentieren, Anregungen zur Weiterarbeit aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten **TMK:** unter Einsatz von Texterschließungsverfahren authentische Texte vertrauter Thematik bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und wesentliche Textsortenmerkmale untersuchen; themenrelevante Informationen und Daten aus Texten und Medien identifizieren, filtern, strukturieren und aufbereiten; in Texten und Medien vermittelte Absichten untersuchen und kritisch bewerten; grundlegende Gestaltungsmittel von Texten und Medien beschreiben, analysieren sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilen; Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren; unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren digitale Texte und Medienprodukte erstellen; unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden	erläutern sowie kritisch hinterfragen; sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln; in interkulturellen Kommunikationssituationen kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte weitgehend überwinden **Soziokulturelles Orientierungswissen:** Ausbildung/Schule: exemplarische Einblicke in Schulsystem und Schulalltag in einem weiteren anglophonen Land, Schüleraustausch Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: anglophone Lebenswirklichkeiten global (u. a. in einem weiteren anglophonen Land, geografische, wirtschaftlich-technologische, kulturelle, soziale und politische Aspekte), Migration und Mobilität in der globalisierten Welt **FKK:** **Verfügen über sprachliche Mittel:** **Grammatik***: the past perfect progressive | expressing probability: to be likely to, to be supposed to, to be said to, to happen to, to be certain to* **Wortschatz**: *Words and phrases to talk about New Zealand, its people, landscapes and industry | Terms to talk about the Māori | Words and phrases for discussing the difficulties about moving abroad | Word families | Words and phrases to describe the beginning of a story*	

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Die Lehrerkonferenz des Niklas-Luhmann-Gymnasiums hat unter Berücksichtigung des Schulprogramms folgende *überfachliche Grundsätze* für die Arbeit im Unterricht beschlossen, die auch den Englischunterricht prägen:

Der Unterricht fördert die aktive Teilnahme der Schülerinnen und Schüler und berücksichtigt ihre individuellen Lernwege. Er bietet Gelegenheit zu und Unterstützung bei selbstständiger Arbeit. Gleiches gilt für die Förderung der Zusammenarbeit zwischen den Schülerinnen und Schülern. Vorrangiges Ziel ist es, allen Schülerinnen und Schülern einen individuellen kontinuierlichen Lernzuwachs zu ermöglichen.

Darüber hinaus gelten für den Englischunterricht folgende *fachliche Grundsätze*:

- Der Englischunterricht fördert die Schülerinnen und Schüler im Aufbau von Kompetenzen in allen Kompetenzbereichen. Der Aufbau kommunikativer und interkultureller Kompetenz erfolgt integrativ in **komplexen Unterrichtsvorhaben**, in denen eine Vielfalt unterschiedlicher Methoden und Verfahren zur Bearbeitung **didaktisch reduzierter, jedoch realitätsnaher, anwendungsorientierter Aufgabenstellungen** eingesetzt wird.

- Zur Förderung interkultureller Handlungsfähigkeit werden **didaktisierte Texte und Medien** eingesetzt, die den Schülerinnen und Schülern exemplarisch vertiefte Einblicke in die Lebenswirklichkeiten englischsprachiger Länder vermitteln. Die **Öffnung des Unterrichts** (z. B. Besuche englischsprachiger Theateraufführungen, Einladung von *native speakers* u. a.) dient ebenfalls dieser Kompetenzförderung.

- Unabhängig von der gewählten Form der Lernorganisation wird **Englisch in den meisten Phasen des Unterrichts als funktionale Kommunikations- und Arbeitssprache** verwendet.

- Der Englischunterricht pflegt einen positiven, entwicklungsorientierten Umgang mit der individuellen sprachlichen Leistung. **Diagnose und individuelle Förderung** sind eng verzahnt. Fehler werden als Lerngelegenheiten betrachtet und bieten die Möglichkeit zu *self-correction* und wertschätzender *peer correction*.

- das Englischlernen ist geprägt von **Transparenz** und dokumentierter **Reflexion** über die Sprache und Sprachverwendung, um so die

Basis für lebenslanges Lernen zu schaffen und die Entwicklung **individueller Mehrsprachigkeitsprofile** zu fördern.

- **Mündlichkeit** hat im Englischunterricht einen hohen Stellenwert. Dies wird sichtbar in der Auswahl von Lernarrangements, die monologisches, dialogisches und multilogisches Sprechen fördern.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO-SI sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Sek. I Englisch hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept zur Bewertung sonstiger Mitarbeit die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Über die Grundsätze der Leistungsbewertung und -rückmeldung werden die Schülerinnen und Schüler zu Beginn des Schuljahres von der unterrichtenden Fachlehrkraft informiert.

Übergeordnete Kriterien

Sowohl die schriftlichen als auch die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung orientieren sich an den folgenden allgemeinen Kriterien:

- Sicherheit im Umgang mit der Fremdsprache sowie Erfüllung fremdsprachlicher Normen,
- Selbstständigkeit und Klarheit in Aufbau und Sprache,
- sachliche Richtigkeit und Schlüssigkeit der Aussagen,
- Differenziertheit des Verstehens und Darstellens, Vielfalt der Gesichtspunkte und ihre jeweilige Bedeutsamkeit,
- Herstellen geeigneter Zusammenhänge, Eigenständigkeit der Auseinandersetzung mit Sachverhalten und Problemstellungen,
- argumentative Begründung eigener Urteile, Stellungnahmen und Wertungen.

Die Leistungsbewertung im Bereich Sprachliche Leistung erfolgt grundsätzlich in pädagogisch-didaktischer Orientierung an dem Regelstandard, der in Kap. 3 des KLP SI in Form der Kompetenzerwartungen als GeR-Niveau für den jeweiligen Ausbildungsabschnitt ausgewiesen wird:

- Ende der Erprobungsstufe: Kompetenzniveau A2
- Ende der Stufe 1: Kompetenzniveau A2 mit Anteilen von B1
- Ende der Stufe 2: Kompetenzniveau B1+

Klassenarbeiten

Klassenarbeiten in der Erprobungsstufe und in der ersten Stufe

Schreiben ist Bestandteil jeder Klassenarbeit und wird durch mindestens eine weitere funktionale kommunikative Teilkompetenz (Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprechen, Sprachmittlung) und/oder die isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel ergänzt.

Die Teilkompetenzen Sprachmittlung, Hör-/Hörsehverstehen und Leseverstehen werden jeweils mindestens einmal pro Schuljahr im Rahmen einer Klassenarbeit überprüft.

Klassenarbeiten in der zweiten Stufe

Schreiben ist Bestandteil jeder Klassenarbeit und wird durch mindestens eine weitere funktionale kommunikative Teilkompetenz (Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprechen, Sprachmittlung) ergänzt. Zusätzlich ist die isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel möglich.

Die Teilkompetenzen Sprachmittlung, Hör-/Hörsehverstehen und Leseverstehen werden jeweils mindestens einmal innerhalb der zweiten Stufe im Rahmen einer Klassenarbeit überprüft.

Anzahl und Dauer der Klassenarbeiten:

Klasse	Anzahl	Dauer
5	6	1
6	6	1
7	5	1
8	4	1
9	4	1
10	3	1 (1. Hbj.) bzw. 2 (2. Hbj.)

Korrektur und Bewertung

Sprachliche Stärken und Schwächen werden in einer Randkorrektur hervorgehoben. In der Regel wird bei sprachlichen Fehlern im Rahmen offener Aufgabenstellungen ein Korrekturvorschlag in Klammern notiert (sog. Positivkorrektur).

Unter der Klassenarbeit sind die Gesamtnote, die Teilbepunktungen der Aufgaben sowie der inhaltlichen und sprachlichen Leistung (bzw. die dort erreichten Punktzahlen) unter Angabe der Wertungsverhältnisse auszuweisen; alternativ kann ein dem entsprechender schematisierter Rückmeldebogen zum Ankreuzen und Eintragen eingesetzt werden.

Mündliche Prüfung anstelle einer Klassenarbeit

Der Ersatz einer Klassenarbeit durch eine mündliche Prüfung erfolgt in der Jahrgangsstufe 10, und zwar anstelle der zweiten Klassenarbeit im ersten Halbjahr.

Grundsätzlich werden im Rahmen jeder Prüfung die Teilkompetenzen ‚Sprechen: zusammenhängendes Sprechen' (1. Prüfungsteil) und ‚Sprechen: an Gesprächen teilnehmen' (2. Prüfungsteil) überprüft. Die Prüfungen finden in der Regel als Dreierprüfungen, falls im Einzelfall erforderlich auch als Paarprüfungen statt.

Die Prüfungsaufgaben sind thematisch eng an das jeweilige Unterrichtsvorhaben angebunden, werden aber so gestellt, dass eine gezielte häusliche Vorbereitung auf die konkrete Aufgabenstellung nicht möglich ist. Es gibt keine Vorbereitungszeit. Grundsätzlich werden die Leistungen von der Fachlehrkraft der Schülerinnen und Schüler sowie einer weiteren Fachlehrkraft unter Nutzung eines Bewertungsrasters (kriteriale Bepunktung) gemeinsam beobachtet und beurteilt.

Die Schülerinnen und Schüler erhalten nach den mündlichen Prüfungen einen Rückmeldebogen, der ihnen Auskunft über die erreichten Punkte (nach Kriterien) sowie in der Regel Hinweise zu Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs gibt. In einem individuellen Beratungsgespräch können sie sich von ihrem Fachlehrer bzw. ihrer Fachlehrerin weitere Hinweise geben lassen.

Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht"

Der Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht" erfasst die im Unterrichtsgeschehen durch praktische, schriftliche und mündliche Beiträge erkennbare Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler. Bei der Bewertung berücksichtigt werden die Qualität, die Quantität und die Kontinuität der Beiträge. Die Kompetenzentwicklung im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht" wird sowohl durch kontinuierliche Beobachtung während des Schuljahres (Prozess der Kompetenzentwicklung) als auch durch punktuelle Überprüfungen (Stand der Kompetenzentwicklung) festgestellt. Bei der Bewertung von Leistungen, die die Schülerinnen und Schüler im Rahmen von Partner- oder Gruppenarbeiten erbringen, kann der individuelle Beitrag zum Ergebnis der Partner- bzw. Gruppenarbeit einbezogen werden.
Im Rahmen der Leistungsbewertung gelten auch für den Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht" die oben angeführten allgemeinen Ansprüche an die Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung.

Die kontinuierliche Beobachtung der Leistungsentwicklung bezieht sich auf individuelle Beiträge zum Unterricht, kooperative Leistungen im Rahmen von Team- und Gruppenarbeit und die Bearbeitung längerfristig gestellter komplexerer Aufgaben.

Tabellarische Übersicht unterschiedlicher Überprüfungsformen

Die Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans ermöglichen eine Vielzahl von Überprüfungsformen. Im Verlauf der Sekundarstufe I soll ein möglichst breites Spektrum der im Folgenden aufgeführten Überprüfungsformen in schriftlichen, mündlichen oder praktischen Kontexten zum Einsatz gebracht werden. Darüber hinaus können weitere Überprüfungsformen nach Entscheidung der Lehrkraft eingesetzt werden.

Gemeinsam ist den zu erbringenden Leistungen, dass sie in der Regel einen längeren, zusammenhängenden Beitrag einer einzelnen Schülerin oder eines einzelnen Schülers oder einer Schülergruppe darstellen, der je nach unterrichtlicher Funktion, nach Unterrichtsverlauf, Fragestellung oder Materialvorgabe einen unterschiedlichen Schwierigkeitsgrad haben kann.
Grundsätzlich sind alle in Kapitel 2 des Lehrplans ausgewiesenen Kompetenzbereiche in Verbindung mit den jeweiligen Inhaltsfeldern bei der Leistungsbewertung angemessen zu berücksichtigen.

Kompetenzbereiche	Mögliche Überprüfungsformen
Darstellen	Vortrag Mind-Map Rollenspiel Comic Storyboard Rollenbiografie Pantomime Standbild Collage Diagramme
Erörtern	Werturteile Fishbowl-Diskussion Podiumsdiskussionen Schreibgespräch Placemat
Gestalten	Vortrag (poetry slam, Sachvortrag) Gestaltung einer Unterrichtsphase Schaubild erstellen Merksätze formulieren Plakate Textproduktion (E-Mail, Brief, Bericht…) Quiz

Dokumentieren von Lernergebnissen	Wandzeitung Portfolio Hausarbeit Tagebuch Werbeflyer Protokoll Broschüre
Präsentieren	Vortrag (Poetry Slam; Sachvortrag anhand individuell ausgewählter Medien wie Plakat, Power Point…) Szenische Darstellung Portfolio Lerntagebuch Bühnenbild Medienbeiträge (Podcast, Film, Hörspiel…) Hausaufgabenpräsentation
Bewerten	Erstellen von Bewertungsbögen Schriftliche Rückmeldung Plädoyer halten Schriftliche Stellungnahme Streitgespräche Priorisierungen/Prioritätenliste Rollenspiel Selbsteinschätzungsbögen

Hausaufgaben

Die Hausaufgabenpraxis im Fach Englisch strebt nach dem Stand der didaktischen Forschung eine regelmäßige Umsetzung der folgenden Leitlinien an:

Hausaufgaben sind…

- *abwechslungsreich*, d. h. Aufgabentypen werden variiert.

- *integriert*, d. h. sie stehen in einem sinnvollen Zusammenhang mit dem Unterricht, sie bereiten ihn vor oder nach.

- *kognitiv* aktivierend, d. h. sie zielen auf nachhaltiges Verstehen und Anwenden und / oder auf die selbstständige Vorerschließung eines Themas ab.

- *differenziert* gestellt.

- *präzise*, d. h. sie werden genau und im Rahmen der Unterrichtsstunde rechtzeitig gestellt; ggf. bedürfen sie einer Verschriftlichung und näheren Erläuterung.

- *regelmäßig*, d.h. sie folgen dem Grundsatz „lieber oft als viel“.

- *anzuerkennen*, d.h. die SuS erhalten über ihre Hausaufgaben eine inhaltliche Rückmeldung.

- *prozessorientiert auszuwerten*, d.h. es erfolgt keine ausschließliche Ergebnisorientierung.

2.4 Lehr- und Lernmittel

Gemäß des Beschlusses der Fachkonferenz wurde für die Sekundarstufe I das Lehrbuch sowie das zugehörige *Workbook* aus dem Klett-Verlag, „Green Line G9 (neu)“ eingeführt.

Die Fachgruppe bemüht sich aber darüber hinaus um einen Austausch vor allem parallel arbeitender Lehrkräfte und um die Heranziehung authentischer, aktueller und – wenn möglich – schülernaher Materialien.

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Fortbildungskonzept

Die Fachgruppe Englisch stellt jährlich in ihrer Sitzung zu Beginn des Schuljahres den Fortbildungsbedarf fest (vgl. Kap. 4). Nachfolgend ist es Aufgabe der/des Fachvorsitzenden, zusammen mit dem/der Fortbildungsbeauftragten der Schule entsprechende Veranstaltungen zu organisieren.

Einsatz einer Fremdsprachenassistentin / eines Fremdsprachenassistenten

Die Schule bemüht sich um die Zuweisung eines *assistant teacher*.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Die Fachgruppe Englisch bemüht sich um eine stete Sicherung der Qualität ihrer Arbeit. Über die Art und Weise der Sicherung wird in der nächsten Fachkonferenz abgestimmt (vgl. Vorlage unten).

Evaluation des schulinternen Curriculums – Checkliste zur systematischen Qualitätssicherung und -entwicklung

Zielsetzung: Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können, die sich vor allem aus den flexiblen Variablen Schülerzahl, Fachgruppengröße und der Lehr- und Lernmittelentwicklung ergeben.

Prozess: Der Prüfmodus erfolgt jährlich. In den Fachkonferenzen werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres gesammelt und bewertet sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die vorliegende Checkliste wird beispielhaft als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt. Die Ergebnisse dienen dem/der Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u. a. an den/die Fortbildungsbeauftragte, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden. Insgesamt dient die Checkliste über die Evaluation des aktuellen schulinternen Curriculums hinaus zur systematischen Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Arbeit der Fachgruppe.

Checkliste zur systematischen Qualitätssicherung und -entwicklung

Kriterien		**Ist-Zustand Auffälligkeiten**	**Änderungen/ Konsequenzen/ Perspektivplanung**	**Wer?** (Verantwortlich)	**Bis wann?** (Zeitrahmen)
Funktionen					
Fachvorsitzende/r					
Stellvertreter/in					
Koordination *assistant teacher*					
Ressourcen					
personell	Fachlehrer/in				
	Lerngruppen				
	Lerngruppengröße				
	…				
materiell/ sachlich	Neuanschaffungen (vermögenswirksamer Haushalt)				
	Bestand Wörterbücher				
	eingeführtes Lehrwerk Einführungsphase				
zeitlich	Fachkonferenzsitzungen letztes Schj.				
	Dienstbesprechung letztes Schj.				
	AGs letztes Schj.				

Unterrichtsvorhaben				
Erprobungsstufe				
Stufe 1				
Stufe 2				
Leistungsbewertung				
Klausuren / Klausurformate				
mdl. Prüfungen				
Facharbeit				
sonstige Leistungen				

Fachübergreifende Absprachen				
- kurzfristig (Halbjahr)				
- mittelfristig (Schuljahr)				
- langfristig				
…				
Fortbildung				
Fachspezifischer Bedarf				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
Fachübergreifender Bedarf				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
…				